

Luzern, 24. November 2023 WYC

Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer (SiK) - Entwicklungsfelder

Ausgangslage

Das Angebot «Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer» (SiK) wurde 2023 evaluiert. Die Evaluator/innen haben im Anschluss mit fünf Entwicklungsfelder mögliche Themen und Bereiche für die Weiterentwicklung aufgezeigt. Die Geschäftsleitung DVS sowie Pro Senectute Kanton Luzern (Pro Senectute LU) führen das Angebot gemeinsam und werden die Entwicklungsfelder in die Überlegungen der neuen Vereinbarung miteinbeziehen. Somit wird das Angebot weitergeführt.

Vorgehen

Die Projektgruppe hat die Entwicklungsfelder aus der Evaluation diskutiert und daraus Schwerpunkte für die Entwicklung abgeleitet.

Entwicklungsfelder aus der Evaluation

Entwicklungsfeld	Massnahmen
1. Aufgaben der SiK präzisieren und kommunizieren	Die Aufgaben der SiK müssen klar definiert werden. Hierzu wird von der DVS in Zusammenarbeit mit dem VSL und der Pro Senectute LU eine Arbeitsgruppe gebildet, um die genauen Aufgaben zu klären und festzuhalten. Die SiK sollen über ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten mittels einer Wegleitung informiert werden. Die Wegleitung erläutert die Aufgaben der Lehrperson, der SiK und der Schulleitung. Die Wegleitung wird den Schulen kommuniziert. Mindestens einmal jährlich soll ein vereinbartes Feedbackgespräch zwischen Lehrpersonen und der SiK stattfinden, um den Einsatz der SiK zu besprechen, dadurch können Belastungen der SiK aufgefangen und verhindert werden.
2. Rolle der Schulleitungen ausdifferenzieren	Auch die Rolle der Schulleitungen soll klarer definiert werden. Schulleitende bemühen sich um eine angemessene Integration der SiK in der Schulgemeinschaft, indem die SiK zu Personalanlässen, Schulfesten u.ä. eingeladen werden.
3. Lehrpersonen sensibilisieren, dass Schülerinnen und Schüler	Lehrpersonen können einschätzen, welche Schülerinnen und Schüler Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten aufweisen. Lehrpersonen vermeiden den Einsatz von SiK bei herausforderndem Lernen oder der Einsatz erfolgt nur in Absprache mit der SiK, wenn

mit Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten professionelle Unterstützung benötigen	sie/er sich das zutraut. Lehrpersonen setzen SiK soweit ein, dass es nicht zu belastenden Situationen kommt.
4. Aufgaben zwischen der DVS und Pro Senectute LU neu beschreiben	Eine Aufgabenanalyse zwischen den beiden Parteien wird durchgeführt und die Überschneidungen werden ausgemerzt. Ebenfalls werden die Verantwortlichkeiten innerhalb der Vereinbarung klar geregelt. Mindestens einmal jährlich tauschen sich DVS und pro Senectute über die Aufgaben aus.
5. Qualitätssicherung stärken	Die SiK füllen einmal jährlich einen Fragebogen zu ihrem Einsatz durch. Die Ergebnisse werten die Lehrperson und SiK in ihrem jährlichen Gespräch aus. Die DVS stellt Schulen mit zahlreichen SiK im Einsatz einen internen Evaluationsbogen zur Verfügung.

Entwicklungsfelder mit hoher Gewichtung (Schwerpunkt) wurden grün markiert, jene mit mittlerer oder niedriger Gewichtung gelb.

Entwicklungsfeld	Priorität und Gewichtung			
	23/24	24/25	25/26	26/27
1. Aufgaben der SiK präzisieren und kommunizieren				
2. Rolle der Schulleitungen ausdifferenzieren				
3. Lehrpersonen sensibilisieren, dass Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten professionelle Unterstützung benötigen				
4. Aufgaben zwischen der DVS und Pro Senectute LU neu beschreiben				
5. Qualitätssicherung stärken				